

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
zelständig der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstage) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“
(Sonntags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich Mk. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim
Vorabtrag und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich Mk. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus-
schließlich Postgebühr. — Anzeigen: Die 30 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für drückende Anzeigen, 15 Pfennig
für sonstige Anzeigen; die 35 mm breite Reklame-Beitragzeile im Textfeld 30 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag
23
Oktober

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nach-
schlagsanfrage wird hinfällig bei gerichtlichem Streit. — Einfache Beilagen:
Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Klassiker: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 211 · 1915

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

40. Jahrgang

Der Krieg.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Die dritte große italienische Offensive gescheitert.

Wien, 22. Okt. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird
am 22. Oktober:

Russischer Kriegsschauplatz.

In Ostgalizien herrschte Ruhe. Bei Nowo-Mosiniec se-
hen die Russen ihre Angriffe fort. Unsere Front wurde vor
dem Druck überlegener Kräfte in einer Breite von 5 Kilo-
metern auf 1000 Schritt zurückgenommen. Alle Vorstöße, die
der Feind gegen diese neue Stellung führte, brachen ebenso
wie andere auf unsere Front östlich von Zalozze unter dem
Angriff unserer Batterien zusammen.

Die Kämpfe am Styr nahmen an Heftigkeit zu. Die
Russen hatten, starke Kräfte aufbietend, in den letzten Tagen
östlich von Czartoryst einen Keil in die Front der deut-
schen und österreichisch-ungarischen Stellungen getrieben. Ge-
gen sie gingen wir nach Heranführung von Reserven zum
Gegenangriff über. Der Feind wurde bei Czartoryst von drei
Seiten gefaßt und geworfen. Seine Versuche, diesen be-
stiegenen Abteilungen durch Angriffe nordwestlich von Czartoryst
und gegen Rokki Luft zu schaffen, scheiterten am Wider-
stand der deutschen Truppen. Die südlich von Rokki kämp-
fenden Truppen des Generals Graf Herberstein brachen zu-
nächst selbst überraschend aus ihren Gräben vor und trieben
den Gegner, zwei Offiziere und 600 Mann gefangen neh-
mend, in die Flucht.

Insgesamt wurden bei den noch nicht abgeschlossenen
Kämpfen am Rormin und am Styr seit dem 18. Oktober 15
Offiziere und 2600 Mann als Gefangene, ein Ge-
schütz und acht Maschinengewehre als Beute eingebracht.

Auch gegen unsere Streikkräfte in Pitaluen unternahm der
Feind mehrere Angriffe, die zum Teil bis an unsere Stellungen
führten, aber alle reißlos abgewiesen wurden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Wie erwartet, hat gestern Vormittag nach mehr als 50-
tägiger Artillerievorbereitung der allgemeine Ansturm der
italienischen Heeres gegen unsere Stellungen
auf den Kämpfengelände begonnen: der dritte in fünfmonatiger
Kriegsdauer.

Auf dem Arn an den Stellungen des Tolmeiner Brücken-
kopfes und namentlich am Plateaurande von Doberdo wird
heftig gekämpft. Der gegen den Arn-Stützpunkt angelegte
Angriff des Mobil-Miliz-Regiments Nr. 119 brach unter
besonders schweren Verlusten zusammen. Ein zweiter
Angriff in diesem Raume scheiterte im Feuer unserer tapferen
Kämpfer nach kurzer Zeit. Das Vorfeld der italienischen
Stellungen ist mit italienischen Leichen bedeckt.

Am Tolmeiner Brückenkopf richteten sich die feindlichen
Angriffe hauptsächlich gegen den Wzli Brh und den Süd-
flank unserer Verteidigungsfront. Alle Angriffe wurden blutig
abgewiesen. An einzelnen Stellen, wo der Gegner beim
Sturm in unsere vordersten Linien eindrang, warf
er einen Gegenangriff wieder zurück. Auch hier sind die
Verluste der Italiener sehr groß.

Am Monte San Michele drangen starke feindliche Kräfte
am Nachmittag in unsere Schützengruben ein. Durch den
Gegenangriff wurden sie überall zurückgeworfen.
In früheren Stellungen sind wieder in unserem Besitz.

Nach mehrfachen Angriffen gelang es den Italienern,
im südlichen Nachbarabschnitt in unsere Schützengruben
einzudringen; keiner von ihnen kam zurück.

Die Südwestfront der Hochfläche war gleichfalls der
Kämpfengelände blutigen Ringens. Die Kämpfe führten vielfach
zum Handgemenge. Die Verluste des Feindes sind hier be-
sonders schwere. Während der eben verfloßenen Nacht dau-
erten die Kämpfe auf der Hochfläche von Doberdo mit unver-
minderter Heftigkeit fort.

In Kärnten wurden schwächere Angriffe am Hochweihen-
berg (Monte Peralba) in der Blödengegend und im Seebach-
gebiet abgewiesen.

An der Tiroler Front nach wie vor heftige Gefechtskämpfe.
In den Dolomiten brachen sich neue italienische Angriffe an
unseren festen Stellungen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Offensive der Verbündeten in Serbien machte auch
gestern überall Fortschritte. Österreichisch-ungarische Trup-
pen der von General von Kövess befehligten Armee er-
stürmten, gegen die Kosanij-Stellung vordringend, die süd-
lich der Ralja aufragende Höhe Slatina. Die beiderseits der
unteren Morava vordringenden deutschen Streitkräfte ge-
wannen die Räume nördlich von Palanka und Petrovac.
Branje, Rumanovo und Belez im Barbar-Tale sind in
der Hand der Bulgaren.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vom Balkan.

Griechenland leistet Verzicht auf Cypern

Köln, 22. Okt. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Der
„Köln. Ztg.“ zufolge meldet die „Times“ aus sehr guter
Quelle, daß Griechenland das Angebot Cypern verworfen
habe.

Widerstand Griechenlands gegen italienische Truppenlandungen.

Budapest, 22. Okt. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.)
Nach einer Athener Meldung des Blattes „Vilag“ verstan-
digte der italienische Gesandte den Ministerpräsidenten Zai-
mis, daß Italien zur Unterstützung der Entente vorläufig
80 000 Mann in Salonik und Kavalla zu landen be-
absichtige. Zaimis gab daraufhin die kategorische Erklärung
ab, daß die eine Landung eventuell versuchenden Truppen
dem Widerstand der griechischen Küstengeschütze begegnen
würden.

Auffehen erregt das Eintreffen eines italienischen Gene-
rals in Salonik. Er hatte längere Konferenzen mit den übrigen
Ententegeneralen und den Vertretern der Entente in Athen.
Die Stadtpräfektur forderte den italienischen General auf,
seinen Reisepaß zur Widmung zu übersenden, da der
Aufenthalt auf dem griechischen Territorium nur durchreis-
enden Fremden gestattet werden könnte. Der General hat bis-
her der Aufforderung nicht entsprochen.

Steigende Annäherung der Franzosen und Engländer.

Konstantinopel, 22. Okt. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Die Franzosen besetzen in Salonik das Hafengebiet
und bilden die französische Flotte. Sie üben auch die Ha-
fenpolizei aus. Der Mißmut der Griechen über die An-
näherungen der Franzosen und Engländer ist im Steigen.
Die Truppenkonzentration Griechenlands bei Salonik wird
auf 160 000 Mann geschätzt.

Die Flucht der serbischen Regierung nach Krajewo.

Bukarest, 22. Okt. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der „In-
dependance Roumaine“ zufolge ist der Sitz der serbischen
Regierung nach Krajewo verlegt worden, da der Weg nach
Monastir nicht mehr frei ist.

Ein Armeebefehl des Königs Peter.

Berlin, 22. Okt. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus
dem Kriegspressequartier vom 21. Oktober: Der serbische Kö-
nig Peter hat am 2. Oktober einen Armeebefehl erlassen,
in dem es heißt: Ich, der ich zu Eurem König bestimmt
wurde, besitze nicht mehr die Kraft, an der Spitze meiner
Armee den Verteidigungskrieg auf Tod und Leben zu führen.
Ich bin ein schwacher Greis, der Euch alle nur segnen kann.
Aber ich schwöre Euch, sollte uns die Schmach zuteil werden,
daß wir unterliegen, dann werde auch ich nicht den Untergang
des Vaterlandes überleben.

Das Eisene Kreuz erster und zweiter Klasse für König Ferdinand.

Sofia, 22. Okt. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die Bul-
garische Telegraphen-Agentur erfährt, daß Kaiser Wilhelm
dem König von Bulgarien das Eisene Kreuz zweiter und
erster Klasse verliehen hat. Die Verleihung hat in Bul-
garien größte dankbarste Befriedigung hervorgerufen und
wird als ein Zeichen besonderer persönlicher Wertschätzung des
Deutschen Kaisers für den König, sowie als bereicherter Beweis
dafür angesehen, wie hoch die Waffenbrüderschaft der kriegs-
erprobten bulgarischen Armee von Deutschland bewertet und
mit welcher Zuversicht der Sieg der bulgarischen Sache er-
wartet wird.

Demission des luxemburg. Ministeriums

Luxemburg, 22. Okt. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.)
Nach dem Tode Eschens hatte die Großherzogin die Re-
gierung gebeten, unter dem Vorsitz des bisherigen Finanz-
ministers Wengenast die Regierungsgeschäfte weiterzuführen
und das Ministerium zu ergänzen. Inzwischen sind in prin-
zipiellen Fragen Meinungsverschiedenheiten zwischen der
Regierung und Großherzogin entstanden, weshalb die Re-
gierung gestern Abend ihre Entlassung gegeben hat.

In Parlamentstreifen und auch im Volke zirkuliert das
Gerücht, das vor einigen Jahren vollerte gemäßigt liberale
Schulgesetz habe zum Teil die Krise veranlaßt. Es besteht
daher auch vielfach die Meinung, das Demissionsgesuch als
eine Art nachträglicher Solidaritätserklärung mit den Anschau-
ungen des verstorbenen Staatsministers Eschen auszulegen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 23. Okt. Für bewiesene besondere vorbild-
liche Tapferkeit in den Kämpfen mit den Engländern im Sep-
tember wurde der Pionier Adam Flugel von hier durch Ver-
leihung des Eisernen Kreuzes 2. Klasse ausgezeichnet und ihm
dasselbe vom kommandierenden General Exc. von Schubert
persönlich überreicht.

* Der hiesige Schafzucht-Verein hielt gestern Abend im
Gasthaus „Zum Hirsch“ eine Generalversammlung ab, welche
von den Mitgliedern außerordentlich gut besucht war. Die
Tagesordnung: Abschaffung der jetzigen Herde und Neuan-
schaffung einer solchen im kommenden Winter rief eine
lebhafte Aussprache hervor, zumal hierfür die verschiedensten
Gründe angeführt wurden. Beschlossen wurde, es den einzel-
nen Mitgliedern zu überlassen, ihre Schafe selbst zu ver-
werten und durch Abschachten sowie Verkauf des Fleisches
zur Wüderung der Fleischsteuerung mit beizutragen. Um
aber denjenigen Mitgliedern, welche hiervon Abstand neh-
men wollen, Gelegenheit zu geben, ihre Schafe preiswert ver-
kaufen zu können, sollen Verhandlungen mit der Heeresver-
waltung und sonstigen Kaufleuten eingeleitet werden. Eine
hierfür gewählte Kommission wird durch Fragebogen bei den
einzelnen Mitgliedern erst feststellen, wie groß die Zahl der
eventuell zum Verkauf kommenden Schafe ist, um auf Grund
dieser Zusammenstellung ein übersichtliches Angebot zu er-
möglichen. Da mit der Abschachtung der Schafe bereits in
allernächster Zeit begonnen wird, so dürfte es sich für die
Einwohner wohl empfehlen, die Gelegenheit zu benutzen
sich durch Anlauf von Jagen. Dauerfleischware versorgen zu
können. Zustimmung fand auch der Vorstandsantrag betref-
fend die Neuananschaffung einer Herde. Darüber, ob die Stadt
sich den gefassten Vereinsbeschlüssen anschließen wird oder
ihre Schafherde weiterbehält, konnten auch die in der Ver-
sammlung anwesenden Stadtverordneten keine bindende
Ausskunft erteilen. In allernächster Zeit wird eine weitere
Versammlung sich mit dem Verkauf der Schafe zu beschäf-
tigen und endgültigen Beschluß darüber zu fassen haben.

Voraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.
Sonntag, 24. Oktober: Trüb und neblig, sonst troden,
tagsüber aufklärend, keine Temperaturänderung.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur
(Schatten) des gestrigen Tages + 12 Grad, niedrigste
Temperatur der vergangenen Nacht + 3 Grad, heutige
Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 8 Grad.

Letzte Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht. Unser Vormarsch in Serbien.

Großes Hauptquartier, 23. Oktober. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des
Generalfeldmarschalls von Hindenburg

An der Nordspitze von Aurland erschienen russische Schiffe, beschossen Petrappe, Domesneves und Giplen und landeten schwache Truppen bei Domesneves.

Wiederholte, mit starken Kräften unternommene russische Angriffe in Gegend südlich von Sadewe hatten auch gestern keinen Erfolg. Sie führten bei Duki zu heftigen Nachkämpfen.

Südlich des Wygonowskoje-Sees wurden in Verbindung mit der

Heeresgruppe
des Generals von Einsingen

feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen am Oginski-Kanal abgewiesen

Westlich von Czartorski ist unser Angriff im weiteren Fortschreiten. Kullu ist genommen. Ueber

600 Gefangene

sind eingebracht.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei Wisegrad wurde der Uebergang über die Drina erzwungen und der Feind von den Höhen südlich des Ortes vertrieben.

Die Armee des Generals von Kóvcs hat die feindlichen Stellungen zwischen der Lufavica und dem Kópna-Berg gestürmt. Die Armee des Generals von Gallwitz hat den Gegner östlich von Palanka über die Jasenica und östlich der Morava aus seinen Stellungen in Linie Aleksandrovac-Drijevo geworfen. Ueber

600 Serben

wurden gefangen genommen.

Dem Druck von beiden Seiten nachgebend, weichen die Serben auch aus ihren Stellungen in der Linie Rosutica-Berg-Slatina-Höhe (281.)

Die bulgarischen Truppen zogen sich in Besitz von Negotin und Kogljewo. Sie stehen östlich und südöstlich von Anjzewac in fortschreitendem Angriff und ziehen südöstlich von Pirotsch serbische Vorposten blutig ab.

Oberste Heeresleitung.

Potsdam, 22. Okt. (W. T. B. Nichtamtlich.) Die Kaiserin und Königin stellten anlässlich ihres diesjährigen Geburtstages ein Geschenk von 30 000 Mark zur Unterstützung durch den Krieg direkt oder indirekt in Not geratener Familien Groß-Berlins und Potsdams zur Verfügung.

Spart Seife durch Henkel's Bleich-Soda

Alle Rohstoffe sind außergewöhnlich hoch im Preise und fast nicht mehr in den notwendigen Mengen zu beschaffen. Die Seifenpreise sind entsprechend gestiegen. Die verehrten Hausfrauen werden deshalb zum eigenen Vorteil und nicht minder zum Besten der Allgemeinheit mit Seife sparen müssen. Die Hälfte der Seife kann gespart werden, wenn die Wäsche einige Zeit vorher in **HENKEL'S Bleich-Soda**, in lauwarmem Wasser eingeweicht wird. Das Waschen wird dann wesentlich billiger sein und mit weniger Arbeit eine ebenso reine und weiße Wäsche erzielt werden.

Also Seife sparen und mit **Henkel's Bleich-Soda** einweichen!

Henkel's Bleich-Soda
Henkel's Bleich-Soda

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fußböden, Metall, Holzachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz. nach geschütztem Verfahren, kann auch fernerhin zu gleichen Preisen geliefert werden, da wir die hauptsächlichsten Rohstoffe selbst herstellen.

Unsere Erweiterungsanlagen sind jetzt betriebsfertig, so dass wir grösste Mengen schnell zu liefern in der Lage sind.

HENKEL'S Bleich-Soda nur in Original-Packungen mit dem Namen „**HENKEL**“ und der Schutzmarke „**LÖWE**“ ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Körnerfutter für Geflügel ist bis Montag, den 25. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 3, anzumelden. Anmeldungen, welche bis dahin nicht erfolgen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Königsstein, den 23. Oktober 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Bestellungen auf Futtermittel werden bis Mittwoch, den 27. Oktober cr., vorm. 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer 3, entgegengenommen, woselbst auch die Preisliste der einzelnen Futtermittel eingesehen werden kann.

Königsstein, den 20. Oktober 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Elswieher Dohrkt Schmittböder ist nicht genehmigt und wird nochmaliger Termin zur Verpachtung auf Montag, den 25. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, an Ort und Stelle festgesetzt.

Königsstein im Taunus, den 20. Oktober 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Mahagoni-Schlafzimmer

werden von bedeutendem Möbelgeschäft gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Zeichnungen, welche garantiert zurückgesandt werden, u. äußerster Preisstellung a. d. Geschäftsst.

Jugendwehr.

Am Sonntag, den 24. Oktober cr., findet in Gegenwart des Herrn Landrat v. Bernus eine größere Übung im Gelände zwischen der Cronberger- und Mammolshainerstraße statt. Antreten um 2 1/2 Uhr nachmittags am Hotel Bender. Pünktliches und vollständiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erforderlich. Schanzzeug mitbringen.

Königsstein i. T., den 22. Oktober 1915.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

Die Brotarten für die Zeit vom 25. Oktober bis 7. November 1915 sind am Montag, den 25. Oktober l. J., vormittags von 8—11 Uhr, auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 4, abzuholen. Die Aushändigung der neuen Karten erfolgt nur gegen Vorlage der alten Brotkarten-Ausweise.

Königsstein im Taunus, den 22. Oktober 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Kino-Theater.

Sonntag, den 24. Oktober, finden im Saalbau Georg, Königsstein

2 Vorstellungen

statt. Nachmittags von 4—6 Uhr und Abends von 8—11 Uhr.

In der Nachmittagsvorstellung haben Kinder Zutritt. Aus unserem reichhaltigen Programm machen wir besonders auf das Lustspiel „Der Millionen-Erbe“ und das Drama „Black Roderick“ sowie auf

die neuesten Berichte vom Kriegsschauplatz aufmerksam.

Kassenöffnung für Abendvorstellung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Es finden dauernd jeden Sonntag 2 Vorstellungen statt. Um gütigen Zuspruch bittet

Der Unternehmer.

Obstbäume jeder Art, in Hochstämmen sowie Pyramiden in Busch- und Spallerform, prima Qualität. Preis nach Stärke.

Besonders empfehle:

Pflirsichbüsche und -spaller, sowie Sauerkirschen, Stachelbeer- u. Johannisbeerhoch- und Niederstämme sowie Buschform. Ebenfalls garantiert reiner Blütenhonig.

Peter Buchsbaum, Gartenbaubetrieb, Eichenstrasse 45, Ecke Philosophenweg, Cronberg im Taunus.

Kränze

und

Buketts

für Allerheiligen liefert billigst

Franz Gasselink, Villa Aurora.

Zu verkaufen ist eine

gute Schweizer-Ziege

Hornauerstraße 19, Kellheim.

Wer

verkauft hier oder umgegend sein Wohn- od. Geschäftshaus, Villa oder sonstiges Besitztum. Offert. um F. L. D. 4729 zur Bekräftigung an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Kleine Villa

mit Garten zu mieten

eventuell zu kaufen

g e s u c h t.

Aussichtsreiche Lage bevorzugt, nicht zu weit von der Bahn.

Offerten u. V. 15598 an

Haasenstein & Vogler A.-G.

Frankfurt a. M.

Verlobungskarten, Verlobungsbriefe, Glückwunschkarten, Dankkarten empfiehlt

Ph. Kleinböhl, Königsstein i. T.